

«Brauchst du Hilfe für Liebe, komm z

HEISS → Im Restaurant Pumpstation flirtet es sich in Zürich am besten. Denn Grill-Chef Baba verkuppelt fleissig Paare. Dank ihm gebe es schon mehrere Pumpstation-Babys, sagt er.

Céline Trachsel
@CelineTrachsel

An Tisch 31 habe Baba Godil (37) ein Paar verkuppelt, das nun ein Kind hat. «Schau, Tisch ist gleich da gegenüber von Grill», sagt er in etwas gebrochenem Deutsch. «Ich habe ihr gesagt, dass ihr Kollege sie nicht wie eine Kollegin ansehe, sondern wie eine begehrte Frau.» Später habe es zwischen den beiden tatsächlich gefunkt.

Die Pumpstation im Seefeld ist laut der Dating-App Bliq das Ausgehlokal Nummer eins in Zürich, wenn es ums Flirten geht. Die Daten

von 40 000 Nutzern wurden dafür ausgewertet. Am schönen Wochenende hat *Blick am Abend* ausgetestet, weshalb das Café am See auf Rang eins landete – **und ist auf Baba getroffen.**

«Brauchst du Hilfe für Liebe, dann komm zu

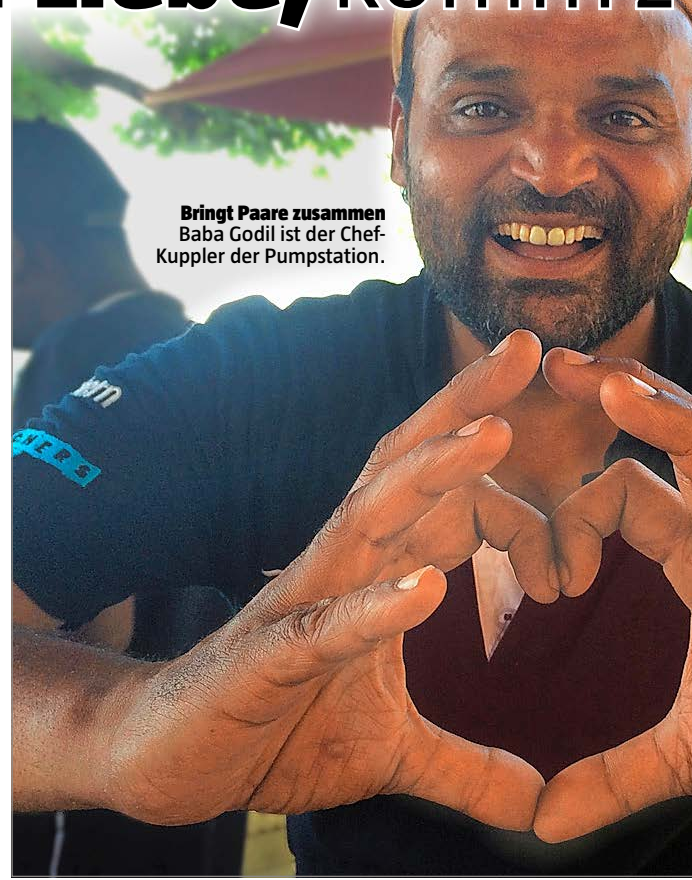
Seine grosse Liebe hat er noch nicht gefunden.

Baba», sagt der Grill-Meister mit einem breiten Lachen. **Laut seinen eigenen Angaben hat er bereits über 30 Paare zusammengebracht.** Mindestens zwei davon hätten bereits Kinder.

«Wenn ich eine Frau alleine am Tisch sitzen sehe, die sich umblickt, dann vermittele ich ihr einen hübschen Single-Mann.» **Schon Hunderte Male habe er Telefonnummern organisiert.** Etwa diejenige von Yasmin, die er Reto weitergereicht hat. «Ich versprach ihnen, dass ich einen Champagner zahle, wenn sie zusammenkommen. Es hat geklappt.» Auch Andy G. (19) schwärmt von Babas Künsten. «Er hilft mir immer mit den Frauen.» Baba: «Ich schaue schon, dass er brav zahlt – nie das Mädchen.»

Baba hat auf Facebook sogar eine eigene Fan-Seite. Über 1600 Leute haben die «Baba Pumpi Fanpage» bereits geliked. **Nur die eigene grosse Liebe hat Baba noch nicht gefunden.** «Aber das macht nichts, das kommt noch», sagt er. ●

Bringt Paare zusammen
Baba Godil ist der Chef-Kuppler der Pumpstation.



10 Super-Scheine liegen bereit
Machen Sie mit bei der Euro-Millions-Verlosung von *Blick am Abend*.



Gewinnen Sie Ihre Top-Chance für 115 Mio. Fr.

EURO MILLIONS → Der Jackpot wurde nicht geknackt: Morgen Dienstag gehts bei den Euro Millions um 115 Millionen Franken. Wir verlosen 10 Super-Scheine im Wert von je 165 Franken.

Die Suche nach einem neuen Multimillionär bei Euro Millions geht weiter. Am Freitagabend hatte niemand alle fünf Zahlen und beide Sternzahlen richtig – deshalb klettert der Jackpot auf fantastische 115 Millionen Franken.

Für die Ziehung von morgen Dienstag verlost *Blick am Abend* zehn Super-Scheine für je 165 Franken! Jeder Schein ent-

spricht 55 Einzeltipps. Angekreuzt sind fünf Zahlen und alle elf Sternzahlen. Die Sternzahlen haben Sie sicher richtig, wenn Sie so einen Schein gewinnen! Schon für einen Richtigen gibts Geld, für zwei Rich-

tige schnell über 500 Franken. Sie müssen nur die richtige Antwort auf unsere Frage schicken – per Telefon, SMS oder WAP –, dann können Sie einen Super-Schein gewinnen. Viel Glück!

SO KÖNNEN SIE GEWINNEN

Blick am Abend verlost zehn Super-Scheine im Wert von je 165 Franken! Wenn Sie die Antwort auf folgende Frage kennen, können Sie einen der Scheine gewinnen. Wie heisst der Gewinntopf bei Euro Millions?

A: HANSDAMPF B: JACKPOT

Wählen Sie die Nummer 0901 591 982 (1.50 Fr./Anruf vom Festnetz). Geben Sie Name, Adresse und Telefonnummer samt Vorwahl an. Oder senden Sie ein SMS mit Keyword EURO und dem Antwortbuchstaben A oder B an die Kurzwahl 920 (1.50 Fr./SMS). Name und Adresse nicht vergessen! Oder via <http://m.vpch.ch/BAA51237> (chancengleiche WAP-Teilnahme ohne Zusatzkosten über das Handynet). Teilnahmechluss: Dienstag, 9. Juni, 19.30 Uhr.

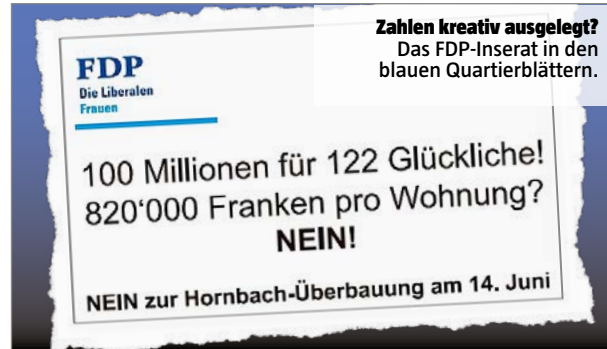
u Baba»



Kennenlern-Platz
Die Pumpstation landete im Flirt-Ranking auf Platz 1.

Hornbach: AL ärgert sich über FDP-Zahlen

ZOFF → Die FDP mache mit falschen Zahlen gegen die Hornbach-Siedlung mobil, sagt die AL.



In den blauen Quartierblättern «Zürich 2», «Zürich-West» und weiteren spricht sich die FDP gegen die Hornbach-Siedlung im Seefeld aus. «100 Millionen Franken für 122 Glückliche! 820 000 Franken pro Wohnung? NEIN!», steht im Inserat. **Nun regt sich die AL über den Text auf. Denn die FDP operiere mit falschen Zahlen.** Die Baukosten der 122 Wohnungen würden bloss 53,4 Millionen betragen, dazu kommen 8,5 Millionen für den Landanteil, was 61,9 Millionen ergebe. Das bedeute, eine Wohnung koste bloss 508 000 Franken. Der Rest des 100-Millionen-Kredits ent-

falle auf Werkhof, Kita und Gewerbe. **«Im Abstimmungskampf um die Wohnsiedlung Hornbach wird seitens der Gegner getrickt und gelogen, dass sich die Zählerahmen biegen»**, schreibt die AL. Auch berücksichtige die FDP nicht, dass deutlich mehr als 122 Menschen in den Wohnungen leben würden.

Allerdings ist die Rechnung nicht ganz so einfach, da auch Rahmenkredit, Parkplätze und Reserven berücksichtigt werden müssten. **So gesehen dürften auch die AL-Zahlen zu tief sein.** Rund 20 von 100 Millionen fallen gemäss Vorlage sicher auf Kita, Werkhof und Gewerbe. **ct**



Fertig analog
Alte Röhrengeräte brauchen ab sofort einen Umwandler.

Letzte Analog-Sender ab morgen tot

ADIEU → Cablecom stellt ihr analoges TV-Angebot ein. In einem ersten Schritt wurden im Mai zwölf der verbliebenen 18 analogen Sender aus dem Programm genommen. Ab morgen werden in Zürich und den umliegenden Gemeinden nun auch die restlichen sechs Kanäle SRF 1, SRF zwei, SRF Info, die zwei Lokalsender und Joiz abgeschaltet. Wer einen Fernseher mit einem DVB-C-Tuner besitzt, kann ohne Weiteres direkt ab der Kabeldose das Digital-Angebot nutzen. Alternativ gibts für ältere Fernseher ohne DVB-C-Tuner einen kostenlosen Umwandler von Cablecom. Dieser wandelt digitale Signale in analoge um, damit Kunden mit einem Röhrenfernseher dennoch das digitale Programm empfangen können. **ct**

Raubüberfall im Niederdorf

BRUTAL → Ein 26-Jähriger ist gestern am frühen Morgen niedergeschlagen worden. Er war zu Fuss unterwegs, als ihm ein Unbekannter gegen den Kopf schlug. Das Opfer stürzte zu Boden, und der Angreifer flüchtete mit dem Portemonnaie. Passanten fanden den Verletzten. Der Mann musste mit mittelschweren Kopfverletzungen ins Spital. **SDA**



Spektakel
Gestern erhellten Tausende Blitze den Himmel über Zürich.

Blitze-Rekord!

WOW → Heftige Gewitter sind gestern Abend über Bern, Zürich und die Zentralschweiz gefegt. Im Raum Zürich kumulierten sich die Fronten. **Allein 3867 Blitze in 30 Minuten** zählte ein Online-Tool von Wetterfrosch Kachelmann. «Noch nie gesehen», schreibt er auf Twitter. Als das Gewitter Richtung Zürcher Unterland und Weinland zog, blitzte es sogar 4528 Mal in 30 Minuten. Das Unwetter schwemmte zudem die Bahnhofunterführung in Schlieren und sorgte in Lufingen ZH für einen einstündigen Stromausfall. **ct**

Anzeige

Nein zur Billag-Mediensteuer

«Die RTVG-Revision führt zu Strukturhaltung und einer Stärkung des SRG-Monopols. Dabei brauchen wir Wettbewerb!»

Natalie Rickli
Nationalrätin SVP /
Präsidentin Aktion Medienfreiheit



Am 14. Juni: RTVG-Revision

NEIN

www.medienfreiheit.ch